



**KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN**

Jahresbericht 2017



Vorwort

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN,

das Jahr 2017 war stark geprägt von der Integrationsdebatte. Eine nachhaltige Inklusion aller Menschen gehört zu den grundlegenden Werten des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN. In unseren Einrichtungen leben die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund Inklusion – täglich, miteinander und selbstverständlich.

Vielfalt für eine gute Zukunft

Inklusion setzt soziale Teilhabe voraus – unabhängig von Kultur, Religion, Geschlecht oder Herkunft. Ein großes Thema ist und bleibt die Urbanisierung und Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene faire, sozial nachhaltige Zukunft für jeden Einzelnen. Dazu gehört bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen, die aus den Jugendhilfemaßnahmen herauskommen. Auch die Entwicklung neuer sozialer Einrichtungen in den entstehenden Stadtvierteln zählt zu den Herausforderungen. 2017 konnten wir unser Angebot mit zwei Nachbarschaftstreffs in der Messestadt Riem ergänzen. Inklusiv Stadteitarbeit sehen wir als wichtigen Part, um aufkeimenden Rassismus zu verhindern.

Chancengleichheit für alle

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN steht für Chancengleichheit und Toleranz. Das betrifft insbesondere gleiche Bildungschancen für alle Bevölkerungsgruppen sowie inklusive Ganztagsbildungskonzepte, in denen genügend Freiraum für notwendige ambulante Erziehungshilfe verbleibt – um zum Beispiel einen Zugang zu besonders schwer erreichbaren Jugendlichen zu finden.

Wertschätzung sichert Qualität

Auch intern steht der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN für Inklusion, Anerkennung und Wertschätzung jedes einzelnen Menschen. 2017 sind daher auf einer breiten Basis klare, gemeinsame Führungsgrundsätze für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit von Führungskräften und Mitarbeitenden formuliert worden. Eigenverantwortliches Arbeiten und hohe Fachlichkeit werden groß geschrieben, schaffen Vertrauen, steigern die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen und sichern die hohe Qualität unserer Arbeit.

Nachhaltig und innovativ wirken

Tag für Tag bemühen wir uns um die optimalen Hilfen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Erfahren Sie in unserem Jahresbericht wichtige Details über unsere Arbeit in München und Umgebung.



Wir wünschen Ihnen eine informative und angenehme Lektüre!

Dr. Anna Laux
Geschäftsführender
Vorstand

Rüdiger Kiefer
Geschäftsführender
Vorstand

Über uns

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung sowie Vormundschafts- und Betreuungsverein mit Sitz in München. Der gemeinnützige Verein wurde 1901 von Münchner Bürgerinnen und Bürgern gegründet.

In über 50 Einrichtungen mit über 500 Beschäftigten in und um München erhalten Heranwachsende und ihre Familien eine auf ihre individuelle Lebenssituation hin ausgerichtete Förderung. 2017 hat der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN über 25.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien begleitet und betreut.

Wir ermöglichen Zukunft.

Mit unseren vielfältigen Angeboten tragen wir dazu bei, dass Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien ihr Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen und sich aktiv an der Gesellschaft beteiligen.

Unsere Arbeit

Wir setzen uns aktiv für den Schutz und die Förderung junger Menschen und ihrer Familien ein. Wir helfen ihnen, ihre Rechte und Pflichten zu erkennen und unterstützen sie dabei, diese aktiv wahrzunehmen. In unserem Handeln sind wir parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Wir verbessern die Lebenschancen benachteiligter und von Ausgrenzung bedrohter Menschen und wollen Rahmenbedingungen für einen gelungenen Entwicklungsprozess von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen schaffen.

Wir nehmen jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahr und begleiten ihn ein Stück auf seinem Lebensweg. Dabei gleichen wir Nachteile aus, fördern Bildung, stärken eigene Ideen, Selbstvertrauen und Verantwortungsübernahme. Gemeinsam mit den Menschen, für die und mit denen wir arbeiten, entwickeln wir neue Perspektiven. Wir stehen für ein solidarisches Miteinander und schaffen Räume für die Begegnung von Menschen und Kulturen.

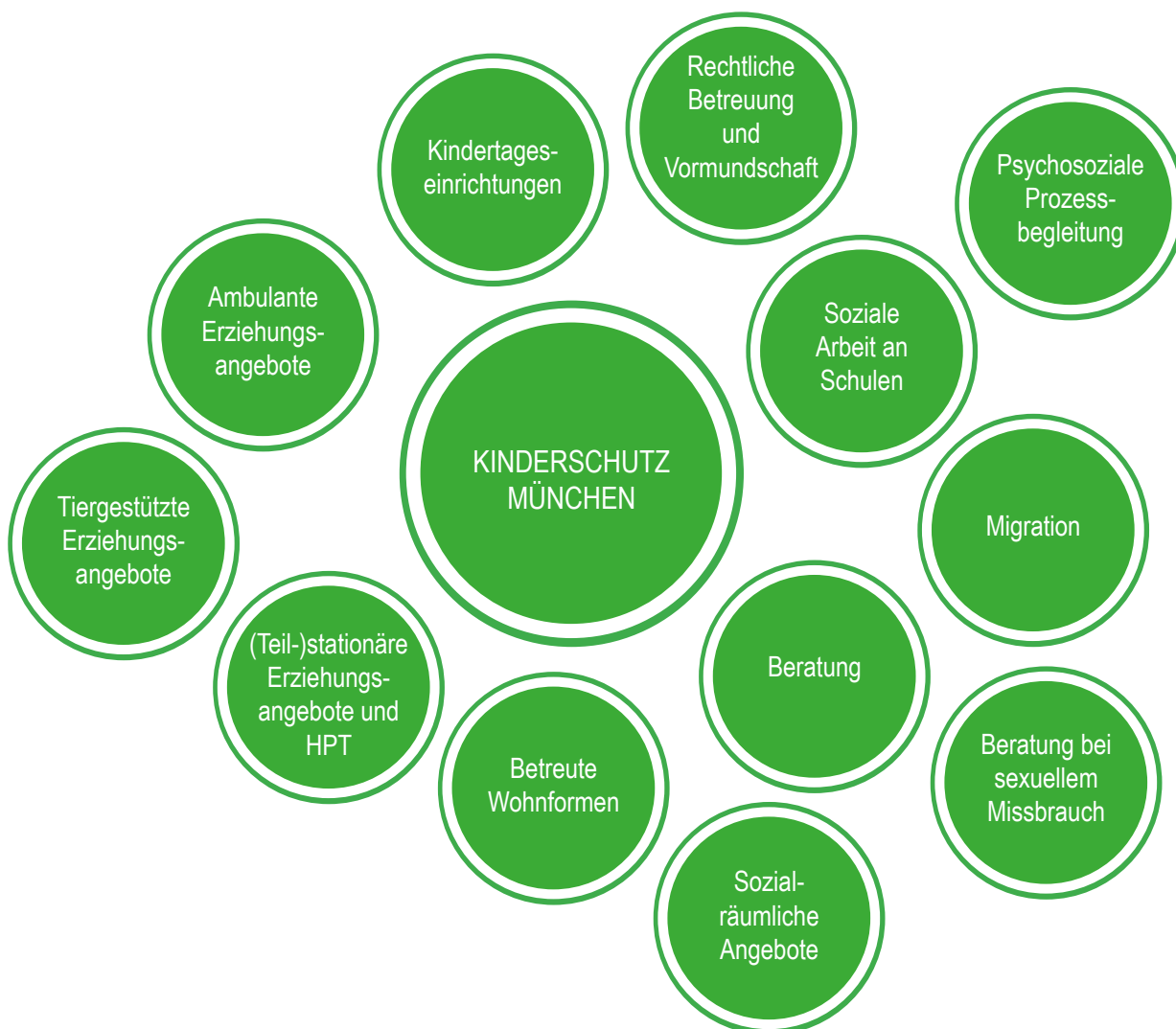
Jedes gelungene Angebot der Beratung, Begleitung und Förderung bedeutet für uns, dass Zukunft möglich wird.

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Über uns	3
Auf einen Blick: Unsere Angebote und Standorte in und um München	4
Stationäre Einrichtungen im Wandel: Ein Schritt in die Vielfalt	6
Aktive Stadtteilarbeit – Nachbarschaftstreffs: Für ein gutes Miteinander	6
Heilpädagogische Tagesstätte erlebnisorientiert: Soziale Kompetenzen stärken	6
Ambulante Erziehungshilfe für junge Menschen und ihre Familien: So geht's	7
Sexuelle und häusliche Gewalt: Beraten, intervenieren, informieren	7
Betreute Wohnformen: Mehr Selbstbestimmung und Eigenständigkeit	8
Aus den Kindertageseinrichtungen: Mensch und Natur als Bildungsschwerpunkt	9
Rechtliche Betreuung und Vormundschaft: Lebensperspektiven schaffen	9
Finanzen 2017	10

Auf einen Blick: Unsere Standorte in und um München

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
verwirklicht seine Satzungszwecke
durch folgende Angebote:



Stationäre Einrichtungen im Wandel

Ein Schritt in die Vielfalt

Wohngruppen mit transkulturellem Fokus

Die bundesweite Quotenregelung bei der Verteilung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF) führte in unseren stationären Wohngruppen zu einer wichtigen Veränderung: Vorübergehend waren die Wohngruppen wegen der hohen Flüchtlingszahlen überwiegend mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen belegt. Nun werden auch einheimische Kinder und Jugendliche mit Jugendhilfebedarf aufgenommen. Eine große Herausforderung für die jungen Bewohner*innen und unsere Fachkräfte, denn in Bezug auf Zusammenleben, Bildung und Therapie unterscheiden sich die benötigten Hilfen teilweise stark für die vielfältige Klientel.

Es zeigt sich: Die Kinder und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen profitieren voneinander. Sie lernen unterschiedliche Lebensweisen kennen und machen dabei wertvolle Erfahrungen. Außerdem gehen sie gemeinsam zum Sport und kochen häufig miteinander – kleine Aktionen mit großer Wirkung in Richtung einer guten Inklusion aller.

Aktive Stadtteilarbeit - Nachbarschaftstreffs

Für ein gutes Miteinander

Begegnungen zwischen Menschen überwinden sprachliche, kulturelle und soziale Barrieren und schaffen sozialen Zusammenhalt, ein friedliches Miteinander und gegenseitiges Verstehen: Nachbarschaftstreffs sind Treffpunkte für alle Nachbar*innen aus einem Stadtviertel und erhöhen die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Eröffnung am 1. Januar 2017:

Heinrich trifft Böll und GaleriaTreff

Die Angebote in den vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN übernommenen neuen Nachbarschaftstreffs sind von und für die Anwohner*innen aus der Messestadt Riem – vom Zeitungscafé, über Treffen von Angehörigen Demenzerkrankter, eine türkische Frauengruppe bis zu Nachhilfe und individueller Beratung. Neben der Stabilisierung persönlicher Lebenssituationen ermöglichen die Einrichtungen Partizipation, Zugehörigkeit und soziale Integration innerhalb des Stadtteils.

Heilpädagogische Tagesstätte erlebnisorientiert

Soziale Kompetenzen stärken

Gemeinsame Freizeitaktivitäten oder ein Familienurlaub sind für viele der Kinder, die die Heilpädagogische Tagesstätte des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN besuchen, unbekannt. Die meisten von ihnen kommen aus sozial benachteiligten oder Familien mit Migrationshintergrund.

Eine Ferienfahrt mit verschiedenen erlebnis- und freizeitpädagogischen Aktionen trägt positiv zur Entwicklung des Selbstwertgefühls der Kinder bei. Zudem verbessert die gemeinsame Zeit ohne Schul- und Alltagsstress und Ablenkung durch Smartphone und Spielkonsolen den Umgang der Kinder miteinander und intensiviert den Gruppenzusammenhalt.

Dank einer großzügigen Förderung der WWK Kinderstiftung konnten in 2017 drei Gruppen der Heilpädagogischen Tagesstätte eine Ferienfahrt ins Allgäu bzw. in den Bayerischen Wald unternehmen. Außerdem wurde ein erlebnisreicher Ausflug der Kita-Kinder in die Urzeit – den Dinosaurierpark im Altmühltal – ermöglicht.



Ambulante Erziehungshilfe für junge Menschen und ihre Familien

So geht's...

... Zadonk!

So wird im Münchner Stadtteil Schwabing-Freimann Kontakt zu schwierig erreichbaren Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und in ihrer eigenen Sprache aufgebaut. Flyer weisen die Kinder und Jugendlichen auf die Unterstützungsmöglichkeiten in konfliktreichen Phasen hin. Ergänzend bietet die Ambulante Erziehungshilfe eine telefonische oder persönliche Beratung an. „Zadonk!“, der Comicsprache entlehnt, baut auf Kooperationen und Vernetzung vor Ort: Schulsozialarbeit, Freizeitstätte, Familienzentrum und Beratungsstellen als ineinander greifende, niedrigschwellige Hilfen.

Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Ambulante Erziehungshilfe (AEH) unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Eltern, wenn ihre Lebenslage eine intensive Begleitung und Beratung erfordert – bei Schwierigkeiten in der Familie, Schule oder Ausbildung, bei Trennung, Erziehungsfragen, in Einzel-, Paar- oder Familiengesprächen.

Auch 2017 hat die Ambulante Erziehungshilfe des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN auf Basis von Erfahrung und hohem Fachwissen vielen jungen Menschen eine neue Perspektive eröffnet.

Sexuelle und häusliche Gewalt

Beraten, intervenieren, informieren

Hilfe für Opfer sexuellen Missbrauchs

Die Beratungsstelle KIBS bietet Information, Beratung und Begleitung für Jungen und junge Männer bis 27 Jahre, die von sexualisierter oder/und häuslicher Gewalt betroffen sind. Um Kinder und Jugendliche rechtzeitig direkt zu erreichen, führt KIBS Präventionseinheiten in Einrichtungen und Schulen durch. Zudem sensibilisiert die Beratungsstelle durch Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen die (Fach-)Öffentlichkeit für die Thematik.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 vom KIBS-Team mehr als 500 Fachkräfte geschult sowie rund 560 Betroffene und ihre Angehörige beraten.



Mehr Selbstbestimmung und Eigenständigkeit

Talente ausprobieren

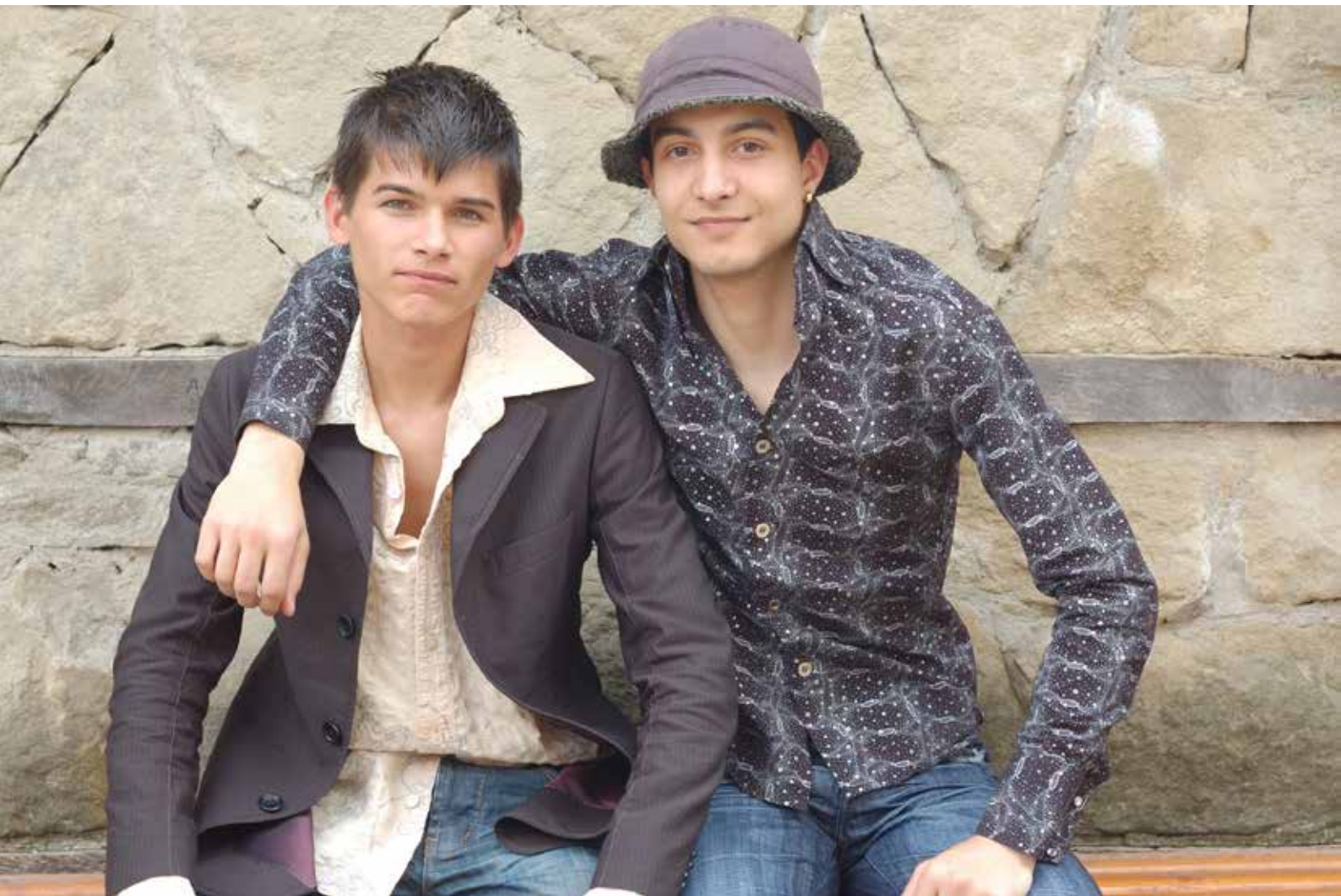
Freizeit-, Sport- und Kreativangebote sind für die Entwicklung und das soziale Miteinander junger Menschen von großer Bedeutung. Dank einer großzügigen Unterstützung durch die Dr. Harry und Irene Roeser Bley Stiftung konnte ein Kreativraum für das sozialpädagogisch betreute Wohnen-Angebot des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN passend gestaltet und ausgestattet werden.

Aquarelle malen, Masken bauen, verschiedene Materialien und Techniken kennenlernen – seit der Fertigstellung des Kreativraums finden laufend Kurse und offene Werkstatt-Termine statt, in denen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Talente ausprobieren können. Im Rahmen des kreativen Schaffens üben die jungen Teilnehmer*innen, sich in die Gruppe einzufügen und sich auszutauschen sowie ihre Individualitäten, wie unterschiedliche Nationalitäten oder Religionszugehörigkeiten, gegenseitig zu respektieren.

Verbessertes Selbstwertgefühl

Eigenständiges Wohnen sowie eine ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende Tätigkeit ist das Ziel der vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN betreuten Menschen mit Autismus. Wir unterstützen sie dabei, dieses Ziel zu erreichen – ihre Lebensqualität nimmt zu.

Unser Angebot des Betreuten Einzelwohnens für Menschen mit Autismus wurde in diesem Jahr mit einer Wohnung in der Münchner Sandstraße erweitert, so dass nun weitere drei Menschen mit Autismus in einer WG leben und auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden können.



Aus den Kindertageseinrichtungen

Mensch und Natur als Bildungsschwerpunkt

Erfolgreiches Konzept setzt sich fort

2017 hat der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN seine Kindertageseinrichtungen auf insgesamt elf Einrichtungen erweitert.

Klangfarben

Die Vielfalt des Viertels mit seinen verschiedenen Nationalitäten und Kulturen spiegelt sich in der Kinderkrippe auf der Schwanthaler Höhe in München wider. Kunst, Technik und Musik treffen aufeinander. Gemeinsames Singen, Musizieren und sich Bewegen sowie das Sammeln unterschiedlicher Sinneserfahrungen sind pädagogischer Alltag. Spontane und gezielte Angebote fördern die ganzheitliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes, Gehör, Konzentrations- und Merkfähigkeit, Rhythmusgefühl, Sprache werden geschult, dadurch Selbstwertgefühl und Sozialverhalten gefördert.

Mamaliye

Die Kinderkrippe im Münchner Norden ist geprägt durch das multikulturelle und multireligiöse Miteinander der Bewohner*innen des Hasenbergls. Über 20 Nationen sind in der Kinderkrippe Mamaliye vertreten – Kinder zwischen null und drei Jahren spielen, lernen, lachen und erfahren spielerisch eine facettenreiche Sprachförderung, die durch Bewegung, Kunst und Musik begleitet wird.

Inklusiv und nachhaltig

Unsere Einrichtungen leben Vielfalt. Die Unterschiedlichkeit wird als eine Chance gesehen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu bereichern. Unser gemeinsames pädagogisches Angebot ist für die Kinder mit und ohne Behinderung bestimmt. Es nehmen alle Kinder gleichermaßen an unseren Projekten und Aktivitäten teil.

Eine nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz liegen uns sehr am Herzen. Daher haben wir im November 2016 begonnen, die Einrichtungen Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im pädagogischen Alltag zu integrieren. Auch sind im Jahr 2017 in allen Einrichtungen 100 Prozent Bio-Lebensmittel eingeführt worden.

Rechtliche Betreuung und Vormundschaft

Lebensperspektiven schaffen

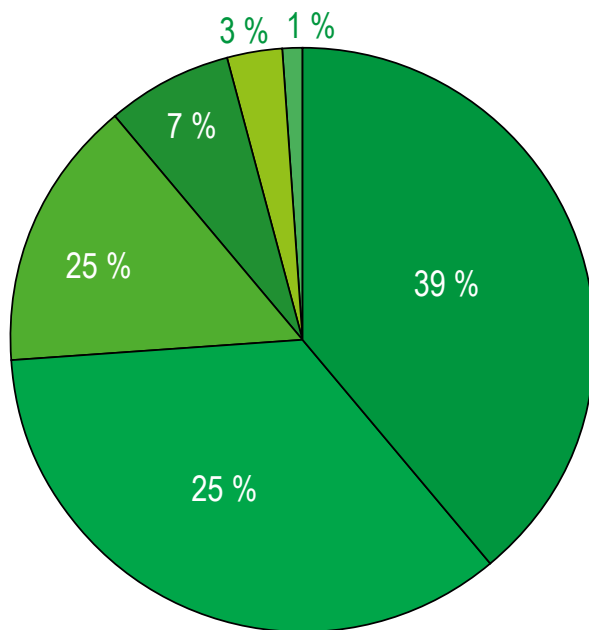
Rechtliche Betreuung ermöglicht mehr Teilhabe

Wir unterstützen Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, in unserer Funktion als rechtliche Betreuer. Zudem schulen und begleiten wir Ehrenamtliche, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe entschieden haben. Und wir beraten zu den wichtigen Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Auch in 2017 konnten die Vorgaben aus der mit der Landeshauptstadt München geschlossenen Vereinbarung übertroffen werden. Elf rechtliche Betreuungen wurden an ehrenamtliche Betreuer*innen vermittelt. Der Stamm an vom Verein begleiteten Ehrenamtlichen konnte um fünf neue ehrenamtliche Betreuer*innen vergrößert werden.

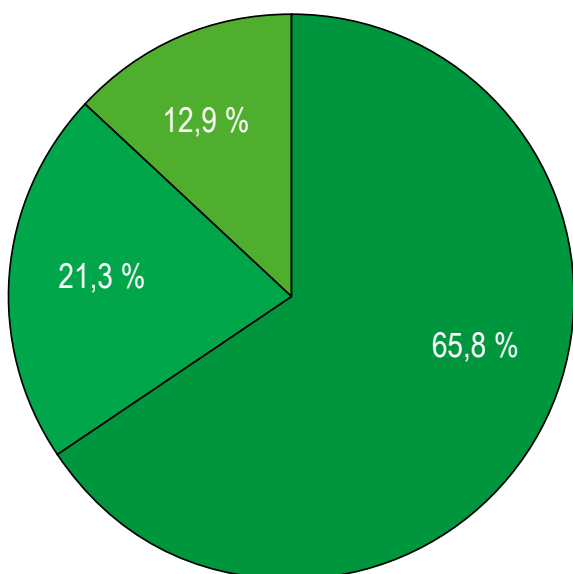
Finanzen 2017¹

Woher kommen unsere Einnahmen?



- Erträge stationäre und teilstationäre Leistungen
- Öffentliche Zuschüsse
- Erträge aus ambulanten Leistungen
- Spenden, Sponsoring, Bußgelder
- Beiträge Betreute
- Sonstige Erträge

Wofür geben wir wieviel aus?



- Personalkosten der Angebote
- Betreuungskosten
- Verwaltungskosten

¹Stand 26.02.2019

So helfen Sie uns, zu helfen.

Längst nicht alle unsere Angebote werden vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert. Dank Ihrer Unterstützung können wir flexibler auf Bedarfe eingehen. Mit Ihren Spenden, mit Zuwendungen aus Stiftungsmitteln und Bußgeldzuweisungen konnten wir auch in 2017 viele individuelle Hilfen und Zusatzprojekte umsetzen.

Im Namen der Menschen, die wir betreuen, danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit...

... durch Ihre Spende

Ihre Spende kommt genau da an, wo sie gebraucht wird – direkt bei den Kindern und Jugendlichen. Die Mittelverwendung ist transparent. Sie können sich vor Ort von dem Einsatz der Spenden überzeugen.

... durch Ihre Fördermitgliedschaft

Als Fördermitglied unterstützen sie unsere Angebote und Projekte über einen von Ihnen gewählten Zeitraum regelmäßig mit einer Spende.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE44 7002 0500 0007 8183 07

BIC BFSWDE33MUE

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Liebherrstraße 5

80538 München

Tel. 089 231716-0 | Fax: 089 231716-9969

info@kinderschutz.de

www.kinderschutz.de

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutz.de

